

Alfons Schneider †



Zeholfing. (as) Nach schwerer Krankheit schloss am 20. Januar Alfons Schneider aus Zeholfing für immer seine Augen. Am vergangenen Freitag nahm eine große Trauergemeinde Abschied vom Verstorbenen. Kaplan Tobias Reiter zelebrierte den Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Laurentius und geleitete den 77-Jährigen zur letzten Ruhestätte.

Alfons Schneider wurde am 26. Mai 1940 in Zeholfing geboren. Er wuchs als jüngstes Kind von vier Geschwistern der Eheleute Viktoria und Alfons Schneider in Zeholfing auf. Im Ort besuchte er die Dorfschule. Er wechselte später nach Landau in die Berufsschule. Drei Jahre lang erlernte Schneider in Thannhöcking bei der Firma Deindler das Schmiedehandwerk. Im Jahr 1966 begann er im Glas-Werk in Pilsting seine Arbeit. Er hat hier die legendären Goggomobile gefertigt. Vom Glas-Werk in Pilsting wechselte Alfons Schneider nach Dingolfing zu BMW. Hier war er als Industriemeister bis zu seinem Ruhestand tätig. Im Jahr 1964 heiratete er in der Zeholfinger Pfarrkirche Sankt Laurentius seine Frau Waltraud, geb. Schmerbeck. Schnell war dann Leben in die Hofmarkstraße eingekehrt. Das Schneider-Haus wurde das „Drei-Mäderl-Haus“ genannt. Dem Ehepaar wurden die Töchter Cornelia, Karin und Elke geboren. Alfons Schneider wurde stolzer Großvater und Urgroßvater von acht Enkelkindern und zwei Urenkelkindern.

Der Lebensmittelpunkt von Alfons Schneider war immer seine Familie, das Dorf Zeholfing und seine geliebte Taubenzucht. In diesem Metier holte er sich sämtliche Preise, die es zu erreichen gab. „Durch die Taubenzucht war er in Deutschland und über die Grenzen hinaus auch in Ungarn und Österreich bekannt“, sagte Kaplan Tobias Reiter. Der Zeholfinger war Mitglied in zahlreichen Vereinen, so beim Rassegeflügelzuchtverein

Wallersdorf, beim Kings Club Deutschland Bezirk I, beim Eisstockclub Zeholfing-Kleegarten, zudem war er Gründungsmitglied beim FC Zeholfing und leidenschaftlicher Fan des FC Nürnberg. Schneider war zwölf Jahre lang zweiter Schützenmeister und Ehrenmitglied bei der Schützengesellschaft D'Isartaler, außerdem war er lange Jahre Mitglied beim Gartenbauverein Zeholfing. Im Jahr 2006 begann sich bei Alfons Schneider eine Krankheit bemerkbar zu machen, die ihn in den letzten beiden Jahren sehr eingeschränkt hat.

Im Kreise seiner Familie, im Beisein seiner Ehefrau, seiner drei Kinder, die ihn immer liebevoll gepflegt und umsorgt haben, schloss Alfons Schneider am 20. Januar nach Empfang der heiligen Krankensalbung, für immer seine Augen. „Möge Gott ihm all das Gute reichlich vergelten, dass er in seinem Leben den anderen Menschen geschenkt hat und ihn aufnehmen in sein ewiges Reich“, betete Kaplan Tobias Reiter. Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn und die Vereinsvertreter nahmen am Grabe von Alfons Schneider Abschied.